

Hotline zu Computerspiel-Sucht bei Kindern

DAK-Gesundheit und das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) bieten Eltern am 29. Oktober Beratung zum Thema Gaming an

Hamburg, 26. Oktober 2020. Zocken, Chatten, Scrollen: Social Media und Gaming ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und war gerade im Frühling dieses Jahres für viele eine willkommene Möglichkeit des Zeitvertreibs. Eine Längsschnittstudie der DAK-Gesundheit und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zeigt, dass im Vergleich zum Herbst 2019 die Spielzeiten unter dem Corona-Lockdown werktags um 75 Prozent zugenommen haben. Als Reaktion auf die Ergebnisse verbessert die DAK-Gesundheit die Früherkennung und startet die Präventionsoffensive Mediensucht. Am 29. Oktober können Betroffene und deren Angehörige bei einer Telefon-Hotline Antworten auf ihre Fragen einholen. Experten des Uniklinikums und der Krankenkasse beraten zwischen 10 und 16 Uhr. Das Serviceangebot unter der kostenlosen Rufnummer 0800 2 800 200 können Kunden aller Krankenkassen nutzen.

Laut der DAK-Studie zeigten bereits im Herbst vergangenen Jahres rund zehn Prozent der Minderjährigen ein riskantes Nutzungsverhalten von Games und Social Media. Rund drei Prozent der Betroffenen erfüllen sogar die Kriterien einer Computerspielabhängigkeit mit Entzugerscheinungen, Kontrollverlusten oder Gefährdungen für sich und andere.

Deshalb beantworten Suchtexperten am 29. Oktober von 10 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 0800 2 800 200 Fragen rund um das Thema. Weitere Informationen zur Internetsucht bei Kindern gibt es auch auf der neuen Online-Anlaufstelle www.computersuchthilfe.info oder unter www.dak.de/internetsucht.